

Afrika

Singen, Tanzen und Perkussion bilden eine Einheit!

Die Rhythmik im Kulturbereich Afrika ist sehr komplex wird sie doch vorwiegend perkussiv gelebt in oft mehrtägigen Ritualen. Die Harmonie bleibt relativ einfach, umso polyrhythmischer und polymetrischer wird dafür die Rhythmik. Sie muss den Tanz tragen - und zwar über Stunden.

In der Zusammenarbeit mit Willy Kotoun und Jürg Lanfranconi ist die Arbeitsweise über drei aufbauende Lernstufen aufgebaut worden und hat sich sehr bewährt.

Bevor die Gruppe an die Instrumente geht und zusammen den ausgewählten Tanz-Groove spielt, werden die nötigen Voraussetzungen für ein Gelingen geschaffen. Ein Basis-Können und -Verständnis ist notwendig.

Dann folgt ein nächster Schritt in welchem die angestrebten Rhythmen klanglich auf dem Körper (Bodypercussion) und mit Kleinperkussion klanglich differenziert umgesetzt werden. Koordination und Orientierung innerhalb des rhythmischen Gefüges werden trainiert.

Und erst als dritter Schritt kommt das Zusammenspiel mit seinen technischen, rollenbezogenen und formalen Herausforderungen.

In Tabellenform seien diese drei Lern- und Trainingsschritte dargestellt:

<p><u>Basics</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Groovybag • Sticks • Bälle • Taktschritte/Tanzschritte 	<p><u>Voraussetzungen schaffen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • 16tel oder 12Achtel Kette • Betonungen • Beat – Offbeat oder Beat – Off – Off • Rhythmen, Pattern • Schiebungen
<p><u>Bodypercussion/Kleinperkussion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Klanggesten • Schritte • Shaker • Sticks • Caxixi • Stimme 	<p><u>Rhythmus Pattern aufbauen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Organische Bewegungsabläufe • Bewegungslogik geht vor Takteins! • Klangliche Differenzierung (Annäherung an den Groove Sound) • Überlagerung/Koordination üben • Orientierung ermöglichen
<p><u>Instrumentalspiel</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Conga oder Djembé (Bass + Open, Slap ersetzen durch Bass, Stick oder Klatscher) • Standtom, Hängetom können Basstrommeln ersetzen • Glocken 	<p><u>Musikalische Umsetzung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Technisch vereinfacht und klanglich gut • Organische Bewegungsabläufe • Zusammenspiel • Form: Aufbau und Ablauf mit Ruf gestalten